

Protokoll

der Gründungssitzung der Arbeitsgemeinschaft „Pädiatrische Elektrophysiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie

Ort: Kongresszentrum Weimar, Flügelsaal
Zeit: 05.10.2014, 18.00 - 19.00 Uhr
Teilnehmer: 13 (siehe Teilnehmerliste)

Das Treffen der Arbeitsgemeinschaft wurde eröffnet durch Herrn Prof. Dr. Paul aus Göttingen. Ziel der Arbeitsgruppe soll es sein, die Sichtbarkeit dieser kinder-kardiologischen Subdisziplin innerhalb der Fachgesellschaft und auch darüber hinaus zu verbessern. Diese soll erzielt werden durch gemeinsame Studien und gemeinsam initiierte wissenschaftliche Tagungen bzw. Sitzungen innerhalb der Tagungen der DGPK.

Als Sprecher der Arbeitsgruppe schlägt Herr Prof. Paul Herrn Dr. Ulrich Krause aus dem Universitätsklinikum Göttingen vor.

Es erfolgte eine Abstimmung. 12 der 13 Teilnehmer befürworteten den Wahlvorschlag bei einer Enthaltung.

Herr Dr. Krause nimmt die Wahl an.

Als stellvertretender Sprecher wird Herr Dr. Roman Gebauer aus dem Herzzentrum Leipzig vorgeschlagen.

In der sich anschließenden Wahl sprechen sich 12 von 13 Teilnehmern der Sitzung für Herrn Dr. Gebauer aus bei einer Enthaltung.

Herr Dr. Gebauer nimmt die Wahl zum stellvertretenden Sprecher an.

Die weitere Arbeitsgruppensitzung wird dann von dem neu gewählten Sprecher und seinem Vertreter geleitet.

Als erstes wissenschaftliches Projekt wird von Herrn Dr. Krause eine retrospektive Analyse von Patienten mit einer Vorhofumkehroperation nach Mustard oder Senning bei D-Transposition der großen Arterien mit einem ICD vorgeschlagen. Es soll hierzu eine retrospektive Bestandsaufnahme zur primär- und sekundärprophylaktischen Implantation und den Verlaufsdaten durchgeführt werden. Ziel wäre es, die Datenerhebung soweit abzuschließen, dass ein Abstract für die nächste Jahrestagung der DGPK im Juni 2015 erstellt werden kann.

Ein entsprechender Fragebogen wird von Herrn Dr. Krause angefertigt und an die teilnehmenden Zentren versandt werden.

Bezüglich der Jahrestagung unserer Fachgesellschaft im Jahr 2015 wird vorgeschlagen, eine wissenschaftliche Sitzung zu den hereditären Arrhythmiesyndromen durchzuführen. Themen hierbei wären die genetische Diagnostik, aktuelle Aspekte bei der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit einem Long-QT-Syndrom, gleiches bei Patienten mit einer arrhythmogenen rechtsventrikulären Dysplasie bzw. einem Brugada-Syndrom sowie bei Patienten mit einem Short-QT-Syndrom bzw. einer katecholaminergen polymorphen ventrikulären Tachykardie. Bis zum 01.12.2014 soll ein Programmentwurf erstellt werden und dann an die Kongresspräsidentin 2015, Frau Prof. Dr. Michel-Behnke, übersandt werden.

Des Weiteren wird eine prospektive Studie zur Behandlung von Neugeborenen und Säuglingen mit paroxysmalen supraventrikulären Tachykardien diskutiert. Ziel dieser Erhebung wäre eine aktuelle Bestandsaufnahme bezüglich der Wahl der Medikamente und der Dauer der Therapie.

Zu diesem Registerprojekt „Supraventrikuläre Tachykardie bei Neugeborenen und Säuglingen“ soll anlässlich der nächsten Arbeitsgruppensitzung ein federführendes Zentrum identifiziert werden.

Abschließend wird durch Herrn Prof. Paul das EUROPA-Register (European Pediatric Ablation Registry) zur Ablationsbehandlung von Kindern und Jugendlichen in Europa vorgestellt. Es handelt sich hierbei um ein prospektives Register. Teilnehmende Zentren sind die Universitätsklinik Bergamo, das Universitätsklinikum Mailand, das Kardiozentrum Prag, das Herzzentrum Leipzig und das Universitätsklinikum Göttingen.

Das Europaregister läuft zwischenzeitlich nun für mehr als 12 Monate. Zum Stichtag 30.09.2014 wird eine Analyse der bisher erhobenen Daten durchgeführt werden.

Es wird mit allen Teilnehmern die prinzipielle Möglichkeit der Etablierung dieses Registers für die großen deutschen pädiatrisch-elektrophysiologischen Zentren diskutiert. Vor der nächsten Arbeitsgruppensitzung im Juni nächsten Jahres soll der Datenerhebungsbogen für dieses Register versandt werden, so dass dann auf dieser Grundlage die Diskussion weitergeführt werden kann und dann letztlich auch ein gemeinsamer Beschluss gefasst werden kann.

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr.

Protokollführer: Prof. Dr. med. Th. Paul



Göttingen, 07.10.2014